

18.00 Uhr

Zauberreiche Worte, verblüffende Wirkungen, fantastische Wunder? Aktuelle Magieforschung in Leipzig

In zahlreichen Projekten der Sächsischen Akademie der Wissenschaften führen die Quellen-Editionen u. a. auch zu magischen Praktiken in Antike, Mittelalter und Neuzeit. Aktuell sind einige Forschende am Netzwerk „Wort, Wirkung, Wunder – Sprache und Macht in der Vormoderne zwischen Religion, Magie und Medizin“ beteiligt. Franziska Naether führt in das vielgestaltige Thema ein und steuert ein Beispiel aus dem Alten Ägypten bei: Wie können Magier die Götter zwingen, ihre Wünsche zu erfüllen?

Vortrag von Dr. Franziska Naether (KompetenzwerkD)

18.30 Uhr

„Ein, zwei Tropfen Jauchensaft, Blut von Fliegen massenhaft“ – Was stimmt (nicht) von unserem Bild über altägyptische Medizin und Magie

Seit Jahrhunderten wird die Welt der altägyptischen Medizin und Magie in der europäischen Literatur aufgegriffen. Das hat unsere Vorstellung vom Alten Ägypten nachhaltig beeinflusst. Doch was davon ist Wahrheit, was Mythos? In diesem Vortrag werden drei Beispiele vorgestellt. Freuen Sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit und nutzen Sie gern die Möglichkeit für eigene Fragen! *Vortrag von Dr. Lutz Popko (Text- und Wissenskultur im alten Ägypten)*

19.00 Uhr

Kranksein im Alten Orient oder: „Eine Woche im Leben des Amēl-Marduk“

Tauchen Sie ein in die Heilkunst des alten Mesopotamiens! Anhand des fiktiven Kaufmanns Amēl-Marduk, der an einem mysteriösen Leiden erkrankt ist, erleben Sie die Diagnose- und Behandlungsmethoden babylonischer Gelehrter. Von magischen Ritualen bis zu Rezeptlisten – entdecken Sie, wie sich Menschen vor über 3000 Jahren mit Krankheit und Heilung auseinandersetzten.

Vortrag von Dr. Eric Schmidtchen (Leipzig Akkadian Dictionary)

19.30 Uhr

Myrrhe, Sadebaum und roter Weihrauch. Die ältesten medizinischen Rezepte in deutscher Sprache

Die ältesten medizinischen Rezepte in deutscher Sprache stehen in einer Handschrift aus der Zeit um 800, die heute in Basel aufbewahrt wird. Für das Althochdeutsche Wörterbuch an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zählen die Basler Rezepte zu den ältesten zusammenhängenden Textquellen. Hier treffen Latein und Volkssprache, insulare und kontinentale Tradition sowie auch Heilpflanzenkunde, Medizin und Magie aufeinander. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise!

Vortrag und Demonstration von Dr. Almut Mikeleitis-Winter und Dr. Luise Morawetz (Althochdeutsches Wörterbuch)

20.00 Uhr

Zaubersprüche, Segen und Beschwörungstexte aus dem Mittelalter

Im Vortrag werden früheste deutsche Textzeugnisse aus der althochdeutschen Zeit vorgestellt und die Funktionsweise mittelalterlicher Zaubersprüche demonstriert. Am Projektstand nebenan können magische Amulette mit Feder und Tinte selbst hergestellt werden. Und auch der karolingische Kräuter- und Heilpflanzengarten kann direkt im Anschluss besichtigt werden. Lassen Sie sich verzaubern! *Vortrag von Dr. Aletta Leibold (Althochdeutsches Wörterbuch)*

Musik und Forschung

Vorträge mit musikalischen Darbietungen

21.00 Uhr

Das Forschungsportal BACH

Bekommen Sie einen Einblick in die aktuelle Forschung zur Musikerfamilie Bach. Wie werden wichtige archivalische Dokumente der Öffentlichkeit heute zugänglich gemacht, mit Hilfe heutiger digitaler Technik transkribiert und ediert? Erfahren Sie etwas von „Schreiberhänden“ und Wasserzeichen, die dank der Infrarottechnik sichtbar werden, während Tinte auf den Bildern auf magische Weise verschwindet. Lernen Sie den „Alltag der Bach-Thomaner“ in einem Vortrag von Dr. Bernd Koska kennen.

Vortrag von Dr. Bernd Koska, mit musikalischen Beiträgen (Forschungsportal BACH)

21.45 Uhr

Eine Musikstunde aus althochdeutscher Zeit: Von den Tönen auf dem Monochord und einer Antiphon

Nach Notkers Monochordlehre aus dem ältesten deutschsprachigen Musiktraktat wird mittelalterliche Musikpraxis zu klingendem Leben erweckt. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Akademie-Projekt Althochdeutsches Wörterbuch können Sie auf Entdeckungsreise gehen und selbst einmal probieren, mittelalterliche Neumen zum Klingen zu bringen.

Vortrag von Dr. Almut Mikeleitis-Winter und Dr. Torsten Woitkowitz, mit musikalischen Beiträgen (Althochdeutsches Wörterbuch)

22.30 Uhr

Klingende Inschriften. Epigraphische Tonsprünge durch Mittelalter und Frühe Neuzeit

Inschriften fallen nicht nur in vielfältigen Formen ins Auge, häufig dürften sie den Betrachtern auch im Ohr gelegen haben. Viele Texte gehörten zum musikalischen Alltag, waren aus Messe, Gottesdienst oder Schule bekannt. In anderen Fällen zeigt sich eine besondere Beliebtheit in gleichzeitigen musikalischen und inschriftlichen Adaptionen. Einige solcher akustisch-epigraphischen Beziehungen werden anhand ausgewählter Beispiele vom 13. bis 17. Jahrhundert erklärt und zu Gehör gebracht.

Vortrag von Dr. Cornelia Neustadt, mit musikalischen Beiträgen (Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit)



Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig

Lange Nacht der Wissen —schaften Leipzig 20/6/25

Programm in der
Sächsischen Akademie der Wissenschaften
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig

www.saw-leipzig.de/Indw25

18.00 Uhr

Zwölf Affen essen Pfannkuchen: Ein Ausflug zu den Anfängen der deutschen Sprache

Was haben gefräßige Affen mit der deutschen Sprache zu tun? Mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Althochdeutschen Wörterbuchs reisen wir mehr als 1.000 Jahre zurück zu den Anfängen unserer Sprache. Was hat es mit den berühmten Merseburger Zaubersprüchen auf sich? Und wem gelingt es, bei einem Rundgang durch unseren karolingischen Garten alle althochdeutschen Pflanzennamen zu entschlüsseln? Ein Angebot für junge Sprachforscherinnen und Sprachforscher ab 8 Jahren. Workshop mit Dr. Katja Schmidt (Althochdeutsches Wörterbuch)



19.00 Uhr

Alle tanzen Lipsi! – Tanzkurs, Tanzfilme und mehr

Wer kennt ihn nicht, den Lipsi?! Der DDR-Modetanz, abgeleitet vom lateinischen „lipsiens“ (Leipziger), wurde von Christa und Helmut Seifert, Inhaber der Tanzschule Seifert, 1959 in Leipzig kreiert und sollte zumindest nach dem Willen der DDR-Obrigkeit dem westlichen Rock 'n' Roll landesweit Paroli bieten. In einer Reise ins Leipzig der späten 50er Jahre gibt es nun die Gelegenheit, mit uns gemeinsam den Lipsi zu lernen und das Tanzbein zu schwingen. Workshop mit Dr. Melanie Grub, Dr. Sydney Hutchinson, Caroline Helm (Kulturerbe Tanz in der DDR)

21.00 Uhr

Von Schnellheilerin und Liebesstock – eine Führung durch den karolingischen Heilpflanzengarten

Das „Hortulus“-Gedicht des Mönches Walafrid Strabo führt in die Welt der mittelalterlichen Pflanzenkunde. Zugleich enthält die Schrift zahlreiche Spuren des ältesten Deutsch. Die Kolleginnen des Althochdeutschen Wörterbuchs begleiten Sie durch unseren originalgetreuen karolingischen Heilpflanzengarten und geben dabei zugleich Einblicke in die Geschichte der deutschen Sprache.

Bei schlechtem Wetter beginnt die Veranstaltung im Foyer.

Gartenführung mit Dr. Aletta Leopold, Dr. Almut Mikeleitis-Winter und Dr. Luise Morawetz (Althochdeutsches Wörterbuch)

23.15 Uhr

Tanz in der DDR – Tanzfilme

Wie und was wurde eigentlich in der DDR getanzt? Oder besser gesagt: Was sollte getanzt werden? Tanz in der DDR unterlag als wesentlicher Teil der Kulturpolitik strengen Vorgaben und Zielsetzungen. Das aktuell laufende Forschungsprojektes Kulturerbe Tanz in der DDR erschließt die Bestände des Tanzarchivs Leipzig und entwickelt eine digitale Plattform. Im Garten der Akademie werden alte Tanzfilme zu sehen sein. Für Gespräche stehen die Kolleginnen und Kollegen des Projekts bereit.

Filmangebot und Gespräch mit Dr. Melanie Grub (Kulturerbe Tanz in der DDR)

20.00 Uhr–23.00 Uhr

Clara Schumann am Telefon



Reisen Sie mit uns in die Zukunft der Vergangenheit: An einem originalen Siemens & Halske-Telefon aus den 1890er Jahren haben Sie an diesem Abend den ‚direkten Draht‘ zu Clara Schumann. Telefonieren mit Clara Schumann – möglich macht dieses faszinierende Projekt eine KI, die mit 750 Briefen aus der Briefausgabe Robert und Clara Schumanns trainiert und mit der Stimme einer 70jährigen Sprecherin aus Leipzig zum Leben erweckt wurde. Stilleht vermittelt das „Fräulein vom Amt“ das Gespräch.

Mitmachstation mit Dr. Thomas Synofzik (Schumann-Briefedition)

18.00 Uhr–23.00 Uhr

Bachforschung digital

Im „Forschungsportal BACH“ werden erstmals sämtliche verfügbare archivalische Quellen zur gesamten Musikerfamilie Bach digital zugänglich gemacht. Dabei kommen neueste Methoden der Digital Humanities zum Einsatz. Erfahren Sie an unserer interaktiven Station, wie historische Dokumente mit Hilfe heutiger digitaler Technik transkribiert und ediert werden. Anhand verschiedener virtueller Schriftstücke lernen Sie Schritt für Schritt die Arbeitsabläufe im Projekt und viel Wissenswertes ringsum kennen.

Mitmachstation mit Dr. Nadine Quenouille, Nathanael Philipp (Forschungsportal BACH)

Magie und Medizin – Wissen und Vorurteile über das Alte Ägypten, den Orient und das Mittelalter

Vorträge, Mitmachstände und Projekteinblicke

1. ETAGE

18.00 Uhr–23.00 Uhr

Gesundheitsvorsorge und Heilung im Alten Ägypten

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der altägyptischen Medizin und Magie! Entdecken Sie hunderte Rezepte, die Einblicke in die Heilmethoden, Krankheitsvorstellungen und anatomischen Kenntnisse der damaligen Zeit geben. Erfahren Sie, wie man im Alten Ägypten mit Zaubersprüchen zahlreichen Gefahren vorbeugen wollte, von Skorpionstichen über Kopfschmerzen bis hin zu toxischen Kollegen. Besuchen Sie unseren Stand und nehmen Sie Zaubersprüche zum Ausprobieren mit nach Hause!

Projektstand mit Dr. Anke Blöbaum, Dr. Peter Dils und Dr. Lutz Popko (Text- und Wissenskultur im alten Ägypten)

WINTERGARTEN: 18.00 Uhr–22.00 Uhr

Von der Quellensammlung zur Ausstellung: 250 Jahre Societas Jablonoviana zu Leipzig

Ausstellung und Projektvorstellung mit Peter Mühleder, Dr. Ewa Tomicka-Krumrey, Marius Behret und Willi Hameister (Societas Jablonoviana zu Leipzig und KompetenzwerkD)

18.00 Uhr–23.00 Uhr

Schreiben wie vor 4000 Jahren – Keilschrift zum Mitnehmen

Die Keilschrift aus dem antiken Mesopotamien stammt aus einer Zeit, als es noch kein Alphabet gab. Und doch hat man im Zweistromland hunderttausende von Täfelchen aus Ton mit ihr beschrieben. Wie das funktioniert, zeigen Forschende des Leipzig Akkadian Dictionary und des Altorientalischen Instituts der Universität Leipzig. Große und kleine Gäste können sich eine eigene Keilschrifttafel mit ihrem Namen schreiben lassen oder wie ein echter Babylonier selbst den Griffel in die Hand nehmen.

Mitmachstation mit Dr. Hannes Leonhardt, Dr. Luis Saéenz und Dr. Janine Wende (Leipzig Akkadian Dictionary)

18.00 Uhr–23.00 Uhr

Zaubereien aus dem Mittelalter – Magische Amulette schreiben

„Zuerst das Wort, dann die Pflanze und zuletzt das Messer“, so soll schon Asklepios gesagt haben: Wortmagie spielt auch im Mittelalter neben der Anwendung von Kräutern eine große Rolle. Am Projektstand des Althochdeutschen Wörterbuchs können magische Amulette mit Feder und Tinte selbst hergestellt werden. Mitmachstation mit Dr. Aletta Leopold (Althochdeutsches Wörterbuch)



18.00 Uhr–22.00 Uhr

Mit VR-Brille und Spiel zu den buddhistischen Höhlenmalereien an der Nördlichen Seidenstraße

In den buddhistischen Höhlenanlagen der an der Nördlichen Seidenstraße gelegenen Kuča-Region finden sich beeindruckende Wandmalereien aus dem ca. 5. bis 10. Jahrhundert. An der Akademie werden diese erstmals vollständig erschlossen, dokumentiert und in einem digitalen Portal wissenschaftlich ausgewertet. Gehen Sie mit uns auf virtuelle Entdeckungsreise und schauen Sie sich mit VR-Brille in den Höhlen um oder gehen Sie mit unserem Spiel „Finde ... in den Kuča-Gemälden“ digital auf Spurensuche.

Mitmachstation mit Dr. Erik Radisch (Buddhistische Höhlenmalereien, Kuča-Region)

WINTERGARTEN (ERDGESCHOSS HINTEN)

18.00 Uhr–23.00 Uhr

Zauberhaft: Was in der Bibel steht und was nicht

Zauberhaftes begegnet nicht nur in der Bibel selbst, sondern auch in ihrer faszinierenden antiken Umwelt: Sibyllische Orakel und Salomos Exorzismen, Zauberpapyri und Apokalypsen. Religion und Magie gehen hier fließend ineinander über. Das CJH-Projekt lädt zu einer Entdeckungsreise ein: Kreieren Sie ein persönliches Schutzamulett, bringen Sie magische Buchstaben auf ein Papyrus, probieren Sie antike Snacks.

Mitmachstation mit Dr. Nicole Oesterreich, PD Dr. Felix John und Andrej Lacko (Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti digital)